

EIN SCHULJAHR MIT DER KLASSE 6 C

Wir begannen das Schuljahr 2010/2011 mit unserem Klassenleiter Michael Fleischmann, 16 Mädchen und 8 Jungen. Um uns nach den großen Ferien wieder aneinander zu gewöhnen, wanderten wir Ende September zum Waldspielplatz am Tierheim.

Nach den Herbstferien ging es gleich ab ins Schullandheim Tannenlohe. Dort boten uns die beiden Erlebnispädagogen Jürgen und Pit ein tolles Programm. Höhepunkt war der Flying Fox, eine Seilrutsche über eine 8 Meter tiefe Schlucht und der Niederseilgarten am Ende der Woche. Die Aktion schweißte uns als Klasse noch stärker zusammen.

Nachdem wir nun bis Mitte Mai in der Schule hart gearbeitet hatten, fuhren wir nach Regensburg und begaben uns in der Stadt und im Historischen Museum auf die Spuren der Römer. Eine Woche später folgte das Fest „Unsere Schule ist bunt.“ Dafür organisierten wir ein Blindenkaffee auf, in dem man als Sehender nachvollziehen kann, wie es einen blinden Menschen im Alltag ergeht.

Im Juli fuhren wir nach Nürnberg, um im Planetarium die Sterne betrachten können. Das Erfahrungsfeld der Sinne brachte uns noch einmal so richtig ins Schwitzen, bevor wir uns in die Sommerferien verabschiedeten.

Bis im nächsten Schuljahr Eure Klasse 6 c

JAHRESRÜCKBLICK DER KLASSE M8

Schule ist nicht **nur** Unterricht

Als wir im Mai unser „MRS ist bunt“ Fest feierten, wurde uns bewusst, wie „bunt“ auch unser Schulalltag ist. Hier ist eine Zusammenfassung unserer Erlebnisse:

Im Oktober hörten wir in einem Vortrag der DKV wie schädlich Alkohol besonders für unseren noch nicht ausgewachsenen Körper ist. Zwei Tage später konnten wir bei einem Wandertag erleben, wie viel Spaß man auch ohne Alkohol haben kann. Die nette Nachbarin von Frau Meier hatte Teig für ein Steckerlbrot vorbereitet, das wir über einem Lagerfeuer rösteten und der Bauer hatte extra die Wiese gemäht, so dass wir Fußball spielen konnten. Würstchen und Fleisch konnte man auf einem Grill brutzeln lassen und als Frau Köhlers Tochter Eis zur Nachspeise brachte, waren alle wunschlos glücklich. Das Besondere an diesem Wandertag aber war, dass wir nicht alleine unterwegs waren, sondern unsere Schützlinge dabei hatten, die Schüler der 5. Ganztagsklasse. Wir sollten einander besser kennen lernen und das klappte ganz gut. Die beliebtesten Mentoren waren übrigens Berkay und Brian, Schüler mit türkischen bzw. argentinischen Wurzeln.

Im November erkundeten wir mit der Klasse 8 a einen Rinderstall in Obertresenfeld bei Vohenstrauß. Wir waren alle ganz erstaunt, was so ein Bauer alles können muss. Herr Bäumler erklärte uns den Melkroboter, der pro Jahr 504 685 kg Milch melkt und machte uns mit seinem Zuchtbullen Rocki bekannt.

Im Dezember fuhren wir dann, wieder mit der 8a, nach Nürnberg zur Berufsbildungsmesse. Einen ganzen Tag hatten wir die Möglichkeit, uns über interessante Berufe zu informieren. Für einen kleinen Shoppingbummel in der Fußgängerzone blieb leider nur wenig Zeit.

Im Januar besuchten wir die Ausstellung „ Anders ist cool“ im JUZ. Darüber habt ihr bestimmt schon auf unserer Homepage gelesen.

Im April fuhren wir nach Burglengenfeld. EON und der Neue Tag hatten uns eingeladen, eine Erdgastankstelle zu erkunden. Den Bericht darüber findet ihr auf einer der nächsten Seiten.

Im Mai durften wir der Autorin Monika Feth zuhören, die uns von ihrem Buch „Fee“ erzählte und verriet, warum sie ein Buch „Der Erdbeerpflücker“ nannte. Sogar die Jungen aus unserer Klasse wollten diesen dicken Schmöker als nächste Klassenlektüre lesen.

Die Firma Metallbau Korsche war im Mai unser nächstes Ziel. Begriffe wie „Just in time“ oder „Outsourcing“ wurden uns von Herrn Kick mit praktischen Beispielen gut erklärt. Wir trafen auch ehemalige Schüler der MRS, die jetzt Azubis in der Firma sind.

„Mit Stil zum Ziel“ wollte uns Frau Joisten von der Raiffeisenbank führen. Wir erfuhren Wichtiges über den Dresscode bei Vorstellungsgesprächen, wer wem zuerst die Hand reicht oder welche Tischmanieren zu beachten sind. So ein Benimmtraining sollten wir öfter haben!

Ende Mai besuchten wir noch das KZ in Flossenbürg. Stillter als nach anderen Ausflügen traten wir unsere Heimfahrt an und begegneten im Bus einem Zeitzeugen, der uns von seinen Erlebnissen im April 45 erzählte.

Im Juni /Juli waren wir für zwei Wochen im Betriebspraktikum. Was wir da erlebt haben könnt ihr auf unsere Homepage sehen und lesen.

Hoffentlich können wir Frau Köhler davon überzeugen, dass wir im Juli unbedingt noch einen Wandertag machen müssen denn immer nur Unterricht, das bringt doch nichts, oder?



EIN JAHR „SOZIALES“

Soziales (HSB) 2010 / 2011

Wir die Gruppe Soziales der 9b, wollen euch ein wenig aus unserem Jahr erzählen. Unser Jahr begann schon gleich mit viel Kochen und es war immer Spaß dabei. Frau Bock unterstützte uns bei jedem Problem das wir hatten. Mitte des Jahres kam Frau Hägler zu uns und lernte uns wie man Proalinen herstellt. Nach dem Zwischenzeugnis wurde uns langsam bewusst, das die Prüfungen immer näher kamen. Wir wiederholten die Dinge, die wir noch nicht so gut konnten.

Doch trotzdem waren die Prüfungen schneller ab, als wir dachten. Als erstes stand die schriftliche Prüfung an. Wir waren sehr aufgeregt, aber trotzdem haben wir die Prüfung gut hinter uns bekommen.

Am nächsten Tag folgte dann die Praktische B Prüfung. Alle hatten ihre Aufgaben gelöst und ihre Rezepte geschafft.

Anfänge ging es sehr gut, aber nach einiger Zeit waren wir total müde und fertig. Nach dem Kochen mussten wir auch noch aufräumen. Dies dauerte leider eine einige Zeit. Wir aus der Soz Gruppe sind sich sehr erleichtert, das wir dies geschafft haben und unsere verdienten Noten bekommen. Es war einfach ein Hammer Jahr :)

Alles Liebe, die Sozialesgruppe 2010 / 2011

COMENIUS

Auch in diesem Jahr wurde das Comeniusprojekt an unserer Schule fortgesetzt. Dabei trafen sich Schulen aus Estland, Polen, Bulgarien und der Türkei um über das Thema:

Stärkung der Fach- und Sozialkompetenz der Lehrkräfte und Schüler für Prävention von Ausnahme- und Problemsituationen

Umgang mit Problemen an den Schulen

zu beratschlagen und mögliche Lösungsansätze zu finden. Dabei hatte jede teilnehmende Schule ihren eigenen Themenschwerpunkt im Rahmen des Comeniusprojektes.

Die europäische Integration gestalten und den Herausforderungen der Globalisierung begegnen: Wer dafür Verständnis wecken möchte und junge Menschen beim Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen unterstützen will, die für ihre persönliche Entfaltung, ihre Beschäftigungschancen und eine aktive Bürgerschaft erforderlich sind, muss Europa im Unterricht und in der Schule erfahrbar machen und die Qualität der schulischen Bildung sicherstellen. COMENIUS ermöglicht innovative Wege der Zusammenarbeit und Partnerschaft schulischer Einrichtungen in Europa.



Bildung und Kultur
Programm für lebenslanges Lernen
COMENIUS

SCHULLANDHEIMAUFENTHALT DER 6 C

Nur gemeinsam sind wir stark

Eine aufregende Woche haben die Mädchen und Jungen der Ganztagesklasse 6 der Max-Reger-Schule Weiden mit ihren beiden Lehrkräften Elisabeth Trottmann und Michael Fleischmann in der Jugendherberge Tannenlohe verbracht. Team- und Klassenbildung standen auf dem Programm. Zwei Erlebnispädagogen aus Hof verlangten den Schülern bei Interaktionsspielen, Problemlöseaufgaben, einem Orientierungsmarsch und im Niederseilgarten alles ab. Der „Flying Fox“ wird als Höhepunkt der Woche sicher allen in Erinnerung bleiben: An einem fünfzig Meter langen Drahtseil angegurtet überquerten alle Schüler eine etwa acht Meter tiefe Schlucht. Auch die Lehrer durften sich vor dieser Aufgabe nicht drücken und taten es ihren Schützlingen gleich. Wieder zurück in der Schule soll das Erlernete im Alltag angewandt werden.



NIKOLAUSAKTION

Die Technikgruppe der 8. Klassen stellte mit Frau Manner Nikoläuse aus Baumstämmen her.

Diese wurden am 27. November 2010 auf dem Weihnachtsmarkt in der Fußgängerzone vom Elternbeirat verkauft. Der Erlös kam der Schule zugute.

Auswahl geeigneter Baumstämme:



Bei der Arbeit:



Nach der Fertigstellung:



SICHERHEIT IM INTERNET

Mit dem Thema: "Sicherheit im Internet und beim Online-Banking!" befasste sich der Vortrag von Herrn Stefan Plößner (IT-Organ / Electronic Banking) von der Raiffeisenbank Weiden eG.

Social Engineering, Risiko "soziale Netzwerke!", Password fishing, Pharming, der Ablauf eines Angriffs auf den PC, Online-Banking, TAN-Trojaner sowie Möglichkeiten zur Vorbeugung waren unter anderem Inhalt des sehr interessanten Vortrags. Dabei sollten die Jugendlichen Risiken erkennen und vermeiden können. Auch das rechtzeitige Ergreifen von Sicherungsmaßnahmen wurde den Schülerinnen und Schülern der 10 a und 10 b im Dezember 2010 gezeigt. Zu dieser Informationsveranstaltung haben die Fachlehrer E. Manner, M. Siller und C. Raß im Rahmen des Faches Wirtschaft eingeladen.

Auch die Schülerinnen und Schüler aus dem Fachbereich Wirtschaft der Klasse 9 a, 9 b und 9c werden mit Informationen zu den Problematiken versorgt. Die Veranstaltungen dazu finden im Frühjahr 2011 an der MRS statt. Dabei ist ein weiterer Schwerpunkt das Themengebiet: Soziale Netzwerke. Hierbei wurde aufgezeigt, was diese sind und welche Intensionen diese haben.

Dabei wurde noch einmal auf die Gefahren hingewiesen:

- Gleichgesinnte entwickeln sich zu „Freunden“ - irgendwann handeln wir wunschgemäß!
- Vorsicht auch bei SMS-Nachrichten von echten Bekannten
- SMS Spoofing = gefälschter Absender
- Wer sind meine „Freunde“?
- Werde ich auch morgen noch meine heutige Meinung vertreten können?
- Wer darf meine Bilder sehen? Wem gehören meine Bilder/Texte?

Hier noch einige Möglichkeiten zur Vorbeugung: (Online-Banking)

- Aufmerksam und kritisch bleiben!
- Im Zweifelsfall persönlich bei der Bank nachfragen
- Betriebssystem aktuell halten – Updates!
- Nicht als Administrator arbeiten
- Sicherheitssoftware nutzen und aktualisieren
- Auf höhere Sicherheitsalternativen achten
- sm@rtTANplus, mobileTAN
- ggf. Banking-Software nutzen (HBCI-Chipkarte)
- Beim Banking im Internet auf Schlosssymbol und https-Vorspann achten



GESCHENKEAKTION DER 5 A

Sinnvoll schenken und anderen helfen

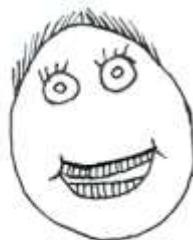
Die Klasse 5a stellte eine Liste mit einigen Waren zusammen, über die sich viele Menschen freuen. Alle Waren stammten aus dem „Eine Welt Laden“, einem kleinen Geschäft in der Luitpoldstraße (Nähe St.Josef-Kirche). Dieses Geschäft verkauft nur Waren zu einem fairen Preis, d.h. die Erzeuger der Rohstoffe erhalten für ihre Ernte einen angemessenen Lohn!

Die Käufer nannten uns als Gründe:

Ich wusste nicht so recht, was ich schenken könnte.
Die Geschenkideen haben mir gefallen.
Es ist praktisch, die Waren werden „geliefert“.
Man bekommt für wenig Geld ein schönes Geschenk.
Es war günstig.
Die Geschenke sind exklusiv – das bekommt man nicht überall.
Mit Tee, Schokolade und Bonbons kann man vielen Menschen eine Freude bereiten.
Ich helfe damit gleichzeitig ganz armen Menschen.
Die Qualität der Waren ist sehr gut.



Uns selbst hat die Aktion auch Spaß gemacht:



Wir haben uns gefreut, wenn etwas bei uns bestellt wurde.
Mit einem „Bauchladen“ zu gehen hat Spaß gemacht.
Als wir die Waren vorstellten, haben manche sogar geklatscht.
Ich dachte nicht, dass so viele Schüler und Lehrer mitmachen.
Das Vorbereiten der Aktion hat mir gefallen.
Wir haben für alle Käufer Karten gebastelt – das war „in“.
Ich habe natürlich auch selbst meine Geschenke gekauft.
Wir haben uns auch selbst belohnt und uns etwas geleistet.

Die bestellten Waren wurden besorgt, an die Schule geschafft und an den letzten Tagen vor den Weihnachtsferien ausgegeben.

Bei der Bestellung erzielten wir einen neuen Höchstwert. Denn insgesamt wurden Waren in Höhe von 339,35 € bestellt. Besten Dank möchten wir deshalb allen Klassen, unserem Rektor Herrn Badenberg und unserem Konrektor Herrn Schneider, sowie den Lehrkräften und unserem Hausmeister Herrn Schwarz sagen, die alle etwas bestellten.

Alle die etwas kauften, haben armen Menschen geholfen, haben die mühsame Arbeit von Bauern in Entwicklungsländern unterstützt.

Wolfgang
Sabrina
Angelika
Adrian
Vanessa
Marvin
Magdalena
Candy
Manuel G.
Manuel S
Max
Daniel
Marcel
Hannes
Jana
SSicote
Kristina
Nadine
Michael
ALEXANDER

ANDERS? COOL!

Am 26. Januar besuchte die Klasse 5 b im JUZ die Wanderausstellung: *Anders? Cool!*

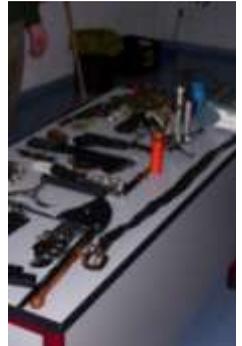


PRÄVENTIONSWOCHE



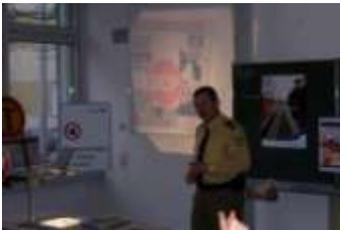
Auch im Schuljahr 2010/11 fand wieder eine Präventionswoche statt. Die 2stündige Veranstaltung wurde vom 31.01.2011 bis zum 10.02.2011 mit allen Klassen der Schule besucht. Dabei hatte jede Jahrgangsstufe einen anderen Themenschwerpunkt. So stand für die 7. Klassen das Thema Zivilcourage, für die 8. Klassen der Themenbereich Sucht, für die 9. Klassen Waffen und verbotene Gegenstände auf dem Programm. Für die 10.

Klassen wurde verstärkt auf die Problematik der Zivilcourage eingegangen.



Diesen Teil, der von Herrn Raß organisierten Veranstaltung, betreuten Herr Fritz und Herr Drilicek von PI Weiden. Herr Fritz ist zugleich Jugendkontaktbeamter der Polizei sowie Präventionsbeauftragter.

Für die 5. und 6. Klassen leitete diese Veranstaltung Herr Rast von der Bundespolizei. Hier war der Themenschwerpunkt auf das Verhalten und die Sicherheit an Bahnanlagen, sowie auf Bahnhöfen gelegt.



Rektor Badenberk bedankte sich bei den beteiligten Polizisten für Ihr Engagement zum Wohle der Schüler mit einer kleinen Aufmerksamkeit!



STORYTELLER J. WINGATE ZU GAST

Englischunterricht der besonderen Art – Storyteller Jim Wingate zu Gast an der MRS –

Englischunterricht der besonderen Art erlebten ca. 250 Schülerinnen und Schüler der Max-Reger-Schule Weiden, der Gerhardingerschule, der Hammerwegschule und der Hauptschule Altstadt mit dem Walisischen Storyteller Jim Wingate, der am 02.03.2011 an der Max-Reger-Schule Weiden zu Gast war. Abgestimmt auf die Englischkenntnisse der jungen Zuschauer unterhielt Wingate sie mit Märchen und Gruselgeschichten aus dem keltischen Raum, durchsetzt mit aktuellen Witzen und Parodien. Begeistert meldeten sich die Kinder, um kleinere Rollen in den Erzählungen zu übernehmen.



Förderung der finanziellen Allgemeinbildung von Jugendlichen

Jeweils 6 Unterrichtsstunden bekamen alle Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen Fähigkeiten vermittelt, die es ihnen ermöglichen, eigenverantwortlich und verantwortungsvoll mit Geld umzugehen. Lehrer Norbert Heil organisierte das Zustandekommen der Veranstaltung.



Die Referenten Stefan Weber und Heiko Hering weckten bei den Schülerinnen und Schülern Begeisterung, schärfen das Bewusstsein für Finanzthemen, vermittelten Wissen und stärkten Kompetenzen. My finance coach ist eine Sozial ausgerichtete Initiative der Allianz. Lehrplankonforme und didaktisch aufbereitete Unterrichtsmaterialien kommen zum Einsatz.

Die Unterrichtseinheit **Clever sparen** reflektiert den Umgang mit Geld. Sie regt zur kritischen Auseinandersetzung mit dem eigenen Kauf- und Sparverhalten an und erläutert die Notwendigkeit und Handhabung eines Einnahmen- und Ausgabenplans.

Die Unterrichtseinheit **Clever kaufen** regt zum kritischen Konsumverhalten an. Sie sensibilisiert für den Unterschied zwischen „brauchen“ und „haben wollen“. Die Inhalte von Werbebotschaften werden dabei kritisch unter die Lupe genommen und auf die Rechte und Pflichten der Konsumenten hingewiesen.

Die Unterrichtseinheit **Clever planen** zeigt verschiedene Möglichkeiten mit Geld umzugehen. Sie setzt sich mit den Themen „sparen“ und „konsumieren“ konstruktiv auseinander und gibt einen Überblick bei verschiedenen Anlagemöglichkeiten.



Durch die Experten Weber und Hering aus der Wirtschaft wurden lebensnotwendige Qualifikationen vermittelt, wobei die unterschiedlichen Bedürfnisse, Fähigkeiten und Lerngeschwindigkeiten der Schülerinnen und Schüler beachtet wurden.

ERDGAS - EIN GAS FÜR ALLE FÄLLE

Eine Tankstelle erkunden - was sollte daran schon Besonderes sein? Recht skeptisch stiegen wir, die Klasse M8, in Burglengenfeld an der OMV-Tankstelle aus dem Bus. Herr Zimmet, der Pächter der Tankstelle, begrüßte uns sehr freundlich und hatte es in wenigen Minuten geschafft, unser Interesse an Erdgas zu wecken.

Zuerst zeigte er uns die Verdichterstation, die von EON gewartet wird. In 24 Flaschen zu je 80 kg wird hier das Erdgas mit einem Druck bis zu 280 bar gelagert. Sobald der Druck des Gases unter 200 bar fällt, schaltet ein Drucksensor den Verdichter ein. Nachschub für die Gasflaschen befindet sich in den Gasleitungen, die direkt an der Tankstelle vorbeilaufen. Das gleiche Gas wird in den Haushalten auch zum Kochen und Heizen verwendet, allerdings in einer anderen Dichte. Dieses Erdgas kommt aus Russland und besteht zu 98 % aus Methan, ist also ein sehr hochwertiges Gas.

Dann führte er uns zu einer Erdgas- Zapfsäule, die auf den ersten Blick eigentlich nicht anders aussieht als eine „normale“ Zapfsäule. Seit vier Jahren kann man hier Erdgas tanken. Er erklärte uns, wie Erdgasautos betankt werden, und dass verschiedene eingebaute Sicherungen das Tanken absolut sicher machen. Der TÜV eicht die Zapfsäule regelmäßig. Gas wird hier nicht nach Litern, sondern nach kg gemessen und bezahlt.

Weil es zu regnen anfang verlegten wir das Stellen der Fragen nach innen in den Verkaufsraum. Nachdem uns Herr Zimmet geduldig geantwortet hatte, überraschte er uns mit „Leberkaas“-Semmeln und Cola. Ein Geschenk bekamen wir auch noch- eine Taschenlampe, allerdings nicht mit Erdgas betrieben! So einen freundlichen Tankwart haben wir noch nie erlebt. Herzlichen Dank. Im Bus auf der Heimfahrt haben sich einige Schüler fest vorgenommen, ihren Eltern ein Erdgasauto zu empfehlen. Alle waren sich einig, dass sich die Teilnahme am Projekt „Zeitung macht Schule“ voll gelohnt hatte, nicht nur wegen der Taschenlampe.

Danach fuhren wir in die Stadtmitte zum „Nackerten Schorsch“ dem Wahrzeichen der Stadt. Frau Kral wartete schon auf uns und führte uns durch Burglengenfeld, das jeder von uns nur von der Autobahnabfahrt her kannte.

(Melli, Tessa, Jessi)



In der Länderspielpause geht's zur Sache - Achtklässler der Max-Reger-Schule Weiden erfahren Interessantes über Pumpspeicherkraftwerke

"Wir können hier im Kraftwerk sofort feststellen, wenn bei einem Fußballländerspiel die Halbzeit ist oder wenn am ersten Weihnachtsfeiertag die Gänse gebraten werden!" Herr Kaspar überraschte uns, die Klasse 8a der Max-Reger-Schule Weiden, zu Beginn seiner Führung mit dieser Aussage. Der Mitarbeiter des Eon-Pumpspeicherkraftwerks Happurg erklärte uns hierfür auch den Grund: Der Stromverbrauch würde hier stark ansteigen.



Bei einem Länderspiel zum Beispiel würden viele Fernsehzuschauer in der Pause den Kühlschrank öffnen, was dann Herr Kaspar mit seinen Kollegen am erhöhten Strombedarf ablesen könnten.

Das Pumpspeicherwerk fördert Wasser aus einem Unterbecken im Tal des Happurger Baches in ein höher gelegenes Speicherbecken. Uns wurde erklärt, dass Pumpspeicherkraftwerke als sogenannte Schnellstarter die Belastungsspitzen abfangen und schnell einspringen können. Sie sind dabei nur kurze Zeit am Netz. Auch überzeugte uns die Aussage, dass solch ein Kraftwerk sehr umweltfreundlich sei.

Unser Rundgang führte uns auch an den großen Turbinen vorbei, die uns mit ihren rund vier Metern Höhe zum Staunen brachten. An einem Modell zeigte uns Herr Kaspar die Funktionsweise des Kraftwerks im Überblick.

Die Steuerung der Anlage erfolgt im Kontrollraum, wo uns an einigen Bildschirmen erläutert wurde, wie das Kraftwerk "bedient" wird. Zum Ende unseres Rundgangs begingen wir noch die Staumauer des unteren Beckens. Hier wurde uns nochmals deutlich, wie viel an Wasser nötig ist, um damit Strom zu erzeugen.

Eines ist nach unserer Fahrt gewiss: Bei der nächsten Länderspielpause werden wir, wenn wir das erfrischende Cola aus dem Kühlschrank holen, sicherlich an Happurg denken.

KOCHEN MIT DEM PROFI

Unter fachkundiger Leitung von Yvonne Hägler stellten die Schüler der Klasse 9 b im Fachunterricht Soziales süße Leckereien und Pralinen her.

Um den Schülern das Interesse für das Berufsfeld Koch/Köchin näher zu bringen bzw. zu wecken, holte Fachlehrerin Jutta Bock die gelernte Köchin Yvonne Hägler, deren Tätigkeitsbereich im Weidener „Schützenhaus“ ist, in die Schulküche der Max-Reger-Schule. Während bei ihrem ersten Besuch in der Jahrgangsstufe 9 Kochaufgaben und der Einblick in das Berufsfeld Koch (Ausbildung, Alltag in der Gastronomie oder Großküche) im Mittelpunkt standen, wurde am Abschlussstag die süße Seite der Berufssparte, die Patisserie, den Schülern näher gebracht.

Unter Frau Häglers fachkundiger Leitung stellten die Schüler Marzipanpralinen, Mandelweichkrokant und Pralinenfüllmasse für Hohlkugeln her. Auch der Umgang mit Biskuitteig und Gelatine wurden wiederholt, indem die Schüler leckere Kokospallini und Boule Royal formten.

Während des Arbeitens stellten die Schüler viele Fragen an Frau Hägler, z. B. woher sie die Hohlkugeln für die Pralinen bekommen können oder welche Grundausstattung sie für die professionelle Pralinenherstellung benötigen. Beim Tauchen der Pralinen in Kuvertüre stellten die Schüler sehr schnell fest, warum diese richtig temperiert werden muss. In der zu heißen Kuvertüre schmelzen diese. Am Ende der Unterrichtsstunde durften die Schüler die bereits abgekühlten Pralinen mit nach Hause nehmen.



PILSENFAHRT MIT OPERNBESUCH

Eine Vorstellung der besonderen Art erlebten die Schüler der Klasse 6 a der am Freitag, 6. Mai 2011, als sie zusammen mit weiteren 17 Klassen aus der gesamten Oberpfalz und Tschechien das Theater in Pilsen und vorher die zweitgrößte Synagoge Europas, die ebenfalls in dieser sehr interessanten tschechischen Stadt steht, besuchten.

Extra für die Kinder spielten und sangen die Schauspieler des Pilsener Theaters die Oper „Die Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart. Begeistert von den großartigen Stimmen wollte der Applaus am Ende des Stückes gar nicht mehr enden. Solch eine Vorstellung hatte noch keines der Kinder live erlebt. Bevor die Aufführung begann, wurden die Schüler persönlich vom Pilsener Stadtrat und vom Ministerialbeauftragten Herrn Maier aus Regensburg begrüßt.

Zum Dank sangen alle Schüler das Lied „Ja jsem muzikant“, das unsere Tschechischlehrerin Frau Pflaum mit ihnen intensiv eingeübt hatte. Außerdem begeisterte auch noch die Gruppe „Sambalila“ die anwesenden Gäste mit ihren Trommelrhythmen und einem „Rap zum Mitmachen“. Diesen Tag des besonderen deutsch-tschechischen Kulturaustausches werden sicherlich die wenigsten so schnell vergessen.



QUER DURCH REGENSBURG

Am Mittwoch, den 18.05.2011, fuhren die beiden Klassen 6 c und 6 b mit ihren Klassenleitern Frau Streng und Herrn Fleischmann mit dem Bus nach Regensburg.

Dort wartete der pensionierte Lehrer Herr Fach auf uns, um uns die Stadt Regensburg zu zeigen. Zuerst gingen wir über die historische steinerne Brücke auf der uns Herr Fach eine Sage über den Wettstreit des Dombaumeisters und des Brückenbaumeisters, der einen Pakt mit dem Teufel eingegangen war.

Danach machten wir uns auf den Weg zum Dom und kamen an einem Patrizierhaus vorbei, auf dem ein großes Wandgemälde aufgemalt war. Dieses stellt die biblische Szene David gegen Goliath. Nachdem wir den gotischen Dom von außen genau betrachtet hatten, gingen wir hinein und sahen uns die riesigen bunten Glasfenster an. Anschließend besichtigten wir die Porta Pretoria die der Zugang zum Kastell der Römer (Castra Regina) war.

Danach liefen wir an den Mauerresten des Römischen Kastells entlang, das zum Schutz vor Angreifern diente. Nach einer kurzen Pause im Stadt Park begaben wir uns ins historische Museum. Dort führte uns Herr Fach durch die Römer und Steinzeitausstellung. In den Workshops „Mode“, „Schrift“ und „Römische Spiele“ konnten wir das römische Leben hautnah erfahren. Nach einem erlebnisreichen Tag in Regensburg, fuhren wir zurück nach Weiden.

EIN BUNTER TAG

Am Donnerstag den 26.5.11 fand unser Schulfest „Unsere Schule ist bunt“ statt. Es war eine große Feier, es gab viele Stände und Stationen. In der Turnhalle fand die große Eröffnungsfeier statt. Der Oberbürgermeister Kurt Seggawiß hielt eine motivierende Rede. Dazu wurden viele Lehrer und Schüler aus anderen Ländern in verschiedenen Sprachen begrüßt. Die Trampolinspringer von Herrn Böckl waren fantastisch. Es gab noch ein Fußballspiel Cerhovice vs. Max-Reger-Schule. Das Spiel endete mit Elfmeterschießen, die Max-Reger-Schule gewann 2:1. Interessant war auch der Rollstuhlfahrerparcours. Für die fünften Klassen spielten die Kinder unserer tschechischen Partnerschule ein Theaterstück. Im Blindencafe der 6 c war es anfangs unheimlich, aber dann gewöhnte man sich an die Dunkelheit. Für die neunten Klassen gab es einen Zeitzeugen, der vom Zweiten Weltkrieg erzählte und auch vom KZ. Das JUZ bot ein Nationenquiz an.

Dieses Fest war etwas ganz Besonders. Unsere Schule wurde eingeweiht zur ersten bunten Schule. Der Oberbürgermeister überreichte ein Schild mit der Aufschrift „Unsere Schule ist bunt“. Zum Schluss trafen sich alle am Pausenhof und ließen die Luftballons steigen. Auf den Luftballonkarten stand unser Name drauf. Es war wirklich ein bunter Tag.



Wir wollten das Fest feiern, weil wir zeigen wollen, dass jeder Mensch gleich viel wert ist und nicht wegen einer Behinderung oder wegen einer anderen Hautfarbe zu einem Menschen zweiter Klasse verurteilt wird.







EINDRÜCKE VOM QUALI „SOZIALES“



Quali-Menü 2011

„Hugo“

Forellenterrine mit Shrimps im Räucherlachsmandel
an Pesto und Grissini

Blattsalate mit Garnelen

Tomatensuppe mit Gin und Oregano
Brokkolisuppe mit Croûtons

Quiche mit Spinatfülle
Hähnchencurry mit Ananas und Kokosmilch
Fisch und Gemüse aus dem Päckchen
Stifado

Reis mit Wildreis
Polentaschnitten mit Oliven
Olivenbrot

Buttermilchcreme mit Erdbeerpüree
auf Kokosbiskuit
Boule Royal

XPERT-ZERTIFIZIERUNG

Nach intensiver Vorbereitung und mit Unterstützung der Lehrkräfte Elisabeth Manner und Christian Raß wagten sich die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen an das XPERT-Basiszertifikat.

Dabei handelt es sich um eine online gestützte Computerprüfung, die am Prüfungscenter VHS-Weiden durchgeführt wurde. Die vom Prüfungszentrum in Graz gestellten Aufgaben umfassen die Bereiche Internet, Wordanwendungen, Excel und PowerPoint. VHS-Geschäftsführer Herr Bergler bedankte sich noch einmal für die hervorragende finanzielle Unterstützung durch die Initiative Pro Ausbildung Nordoberpfalz e. V., vertreten durch Herrn Direktor Jürgen Spickenreuther. Dieser freute sich sehr über das Engagement der jungen Erwachsenen, verdeutlicht es doch das Interesse an zusätzlichen Qualifikationen und Zertifikaten, die im heutigen Berufsleben einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Auch Rektor Karl-Heinz Badenberg lobte die Lernbereitschaft der Jugendlichen und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit mit der VHS-Weiden und dem Wirtschaftsclub Nordoberpfalz.



Hier noch einmal die Organisatoren des Projekts, die Lehrkräfte Frau Manner und Herr Raß, mit Rektor Badenberg sowie Herrn Spickenreuther (Initiative Pro Ausbildung Nordoberpfalz e. V.) und Herrn Bergler (VHS-Weiden) mit seiner Mitarbeiterin Frau Knorr.



HANDYSAMMELAKTION

**Her mit dem Handy - ...
denn auch dein altes bringt noch was!**

Unter diesem Motto sammelten die Max-Reger-Schüler in diesem Jahr ausgediente Handys. Diese Initiative geht von der Jesuitenmission Nürnberg aus; diese ist das deutsche Hilfswerk der Jesuiten, die sich weltweit für Armutsbekämpfung, Flüchtlings- und Katastrophenhilfe einsetzt. Die Handys wandern in eine Recyclingfirma, der Erlös kommt direkt von Armut bedrohten Menschen am Amazonas zu Gute. Schüler der Klasse 6 b sammelten dabei die meisten Handys.



Schüler der Klasse 6 b zusammen mit Organisatorin Frau Manner



BAYERISCHER
STENOGRAFENVERBAND e.V.

· Fachverband für Kurzschrift, Textverarbeitung und Informationstechnologie ·



Urkunde

Bayerisches Schülerleistungsschreiben 2011
- Texterfassung (PC/MS mit Korrektur) -

Die

Max-Reger-Volksschule (Hauptschule II)
Weiden i. d. OPf.

hat
im Bereich der Hauptschulen in Bayern
den

3. Platz

belegt und einen Buchpreis des
Bayerischen Stenografenverbandes e. V.
erhalten.

Regensburg, 1. Juli 2011

Gerlinde Lanzinger
Stellv. Verbandsvorsitzende



CAMBRIDGE-ZERTIFIZIERUNG

23 Schülerinnen und Schüler aus den beiden 10. Klassen unterzogen sich heuer zum ersten Mal der B1-Cambridge-Prüfung in Englisch. Diese wurde mit sehr großem Erfolg abgeschlossen.

Nach intensiver Vorbereitung durch die Englischlehrer Franz Simmerl und Klaus Hartmannsgruber wurde die Prüfung am zertifizierten Cambridge-Prüfungszentrum VHS-Weiden computergestützt durchgeführt. Bei der Übergabe der Zertifikate bedankte sich Rektor Karl-Heinz Badenberg bei der Initiative Pro Ausbildung Nordoberpfalz e. V., vertreten durch Herrn Direktor Jürgen Spickenreuther, für die finanzielle Unterstützung. Auch lobte dieser das Engagement der Lehrkräfte Elisabeth Manner und Christian Raß, die das Projekt ins Leben riefen und die Schüler bei den vorbereitenden Unterrichtsstunden am PC das Schuljahr über betreuten. VHS-Geschäftsführer, Herr Bergler, verdeutlichte die Bedeutung dieses europaweit anerkannten Zertifikats für das spätere Berufsleben und bedankte sich für die konstruktive Zusammenarbeit mit der Max-Reger-Schule.



Hier die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 a und 10 b; von links: Herr Spickenreuther (Initiative Pro Ausbildung Nordoberpfalz e. V.; Wirtschaftsclubs Weiden) neben Herrn Bergler (VHS-Weiden); rechte Bildseite: die Organisatoren des Projekts Herr Raß und Frau Manner; Rektor Badenberg; betreuende Englischlehrkräfte Herr Hartmannsgruber (Herr Simmerl leider nicht im Bild!)

BETRIEBSPRAKTIKUM DER KLASSE 8 A

Haare waschen und Solarelemente installieren

In der Zeit vom 27.6. bis 9.7. tauschten wir Schulhefte mit Pinsel, Taschenrechner mit Schraubenschlüssel oder Geodreieck mit Bastelschere – endlich war es soweit, unser Betriebspraktikum stand an.

Im Rahmen des AWT – Unterrichts mit seiner verstärkten Berufsorientierung durften wir die Arbeitswelt „so richtig“ kennen lernen.

Schon seit Schuljahresanfang waren wir auf der Suche nach Praktikumsstellen in unseren Wunschberufen. Im Unterricht fanden wir anhand von Übungen, Tests und Fragebögen mehr über unsere Stärken und Schwächen heraus, so dass die Suche nach der geeigneten Praktikumsstelle leichter fiel.

Wir waren dann in den unterschiedlichsten Berufen tätig: Als Erzieherin im Kindergarten Spatzennest oder in der Fertigung bei Witron – überall versuchten wir mitzuhelfen und unsere Ansprechpartner vor Ort von unseren Fähigkeiten zu überzeugen.

Unser Lehrer Herr Troidl, der uns während des Praktikums besuchte und sich mit uns, unseren Mitarbeitern oder Vorgesetzten unterhielt, bekam viel an Lob zu hören. Immer wieder wurde gesagt, dass wir gut mitarbeiteten. Herr Troidl war dann richtig stolz auf uns!

Was uns unsere Ansprechpartner in den Betrieben auch immer wieder bestätigten: Viele Praktika erhöhen die Chancen ganz stark, einmal eine Ausbildungsstelle im Wunschberuf zu bekommen. Immer wieder würden die Personalchefs darauf achten, ob die Bewerber z.B. im Betrieb schon einmal ein freiwilliges Praktikum abgelegt hätten. Solche Bewerber würden dann durchaus den Vorzug erhalten.

Für viele von uns ging am letzten Arbeitstag des Praktikums eine erlebnisreiche und auch anstrengende Zeit zu Ende. Vielen von uns ist nun klar geworden, was einmal „draußen“ in der Berufswelt von uns verlangt werden wird. Einige aus unserer Klasse möchten in den Sommerferien gleich wieder ein Praktikum machen.



Unser Dank geht an folgende Firmen und Betriebe, die uns Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt haben:

Tierarztpraxis Reindl (Moosbach), Kindergarten Spatzennest Weiden, Kindergarten St. Dionysius (NK), Stadtverwaltung Weiden, Heizung/Klima/Sanitär GmbH Erbe, Malerbetrieb Skop, BHS Corrugated (Weiherhammer), Witron (Parkstein), Knorr AG, Haarstudio „Mystyle“, Dehner Garten Center, Norma Filiale Pressather Strasse, Fliesen Kreiter, Chirurgische Praxis Dr. Käs, Kath. Kindergarten St. Josef, Regionalbibliothek Weiden, Metallbau Korsche

AG BIBLIOTHEK

Die AG Bibliothek, die aus acht Schülern bestand, wurde von Frau Träger geleitet. Sie trafen sich jeden Donnerstagnachmittag im 2. Stock. Während des Interviews durch die AG Schülerzeitung erzählten die Schüler, dass sie u. a. neue Bücher einbinden, stempeln und einräumen. Manchmal putzen sie auch die Regale, wenn diese wieder recht staubig sind.

Die Schüler haben sich mit Frau Träger auch schon die Regionalbibliothek angeschaut. Manchmal, wenn die Schüler nicht artig oder zu laut waren, wurden sie von Frau Träger ermahnt, aber ansonsten sei sie ganz nett. Untereinander verstanden sich die Schüler der AG sehr gut und zum Glück gab es dort kein Mobbing. Nicht zu fassen, aber es gibt ca. 700 Bücher in der Bibliothek und außerdem noch viele CDs und DVDs.

Wenn dich diese kurze Beschreibung neugierig gemacht hat, dann kannst du dir im nächsten Schuljahr gerne während der Öffnungszeiten das ein oder andere Buch oder etwas anderes in unserer Schulbibliothek ausleihen!



AG KONFLIKTLOTSEN

Die AG Konfliktlotsen bestand aus sieben Schülern und fand jeden Donnerstagnachmittag statt. Während des Interviews durch die AG Schülerzeitung haben wir festgestellt, dass Herr Eckstein der einzige Deutsche ist und alle Schüler einen zweiten Pass haben.

Die Schüler der AG fanden, dass es ist nicht immer leicht sei einen Streit zu schlichten, aber es ihnen trotzdem Spaß gemacht hat. Prügeleien passieren nicht direkt, aber manchmal gibt es schon welche. Es war – laut der AG-Teilnehmer - nicht schwer einen Streit zu schlichten, aber man musste eine gute Lösung suchen. Während des Schuljahres hatten sie auch immer wieder Fälle zu lösen. Bevor die Konfliktlotsen einen Streit schlichteten, spielten sie die Geschichten nach und hörten sich dann die Aussagen der Streitenden an und versuchten den Fall zu lösen.

Der Leiter der AG Konfliktlotsen war Herr Eckstein. Er brachte den Schülern bei, wie man eine Lösung findet und wie man sich verhalten soll.



AG LICHT UND SCHATTEN

Die Lehrkraft, die diese AG geleitet hat, kennt ihr alle, sie heißt Frau Huber. In der AG waren 12 Schüler aus verschiedenen Klassen. Sie beschäftigten sich mit ganz vielen tollen Themen. Den Schülern gefiel es gut und die AG wurde von den Schülern sehr empfohlen. Sie benötigten für ihre Darstellungen verschiedene Elemente.

Ihr fragt euch, wie das geht? Ganz einfach: Die Schüler sind Schatten und der Projektor macht das Licht. Sie machen das mit dem Schatten, weil es ihnen Spaß macht. Die Stücke sind manchmal lang und manchmal kurz, je nachdem. In jeder AG gibt es, wie auch überall sonst, zwischen den Schülern ab und zu Probleme. Speziell in der AG Licht und Schatten können sich die Schüler nicht entscheiden, welches Stück sie aufführen sollen. Zum Üben brauchen sie ca. 3 bis 4 Minuten. Während des Interviews durch die AG Schülerzeitung wurde fetzige Musik aufgelegt und auch zu einer ruhigen Sommerszene etwas vorgeführt.

Gegen Ende des Schuljahres gab es für alle Klassen eine Aufführung des aktuellen Stücks in der Aula.



AG SCHÜLERZEITUNG

Die Arbeitsgemeinschaft setzte sich in diesem Schuljahr aus 10 Schülern zusammen, die zu 90 % aus der 5. Jahrgangsstufe stammten. Jeden Donnerstagnachmittag trafen sich die Schüler mit Frau Siller im Computerraum U02 und schrieben Berichte, führten Interviews oder setzten sich mit anderen Themen des Schulalltags und der Welt auseinander.

Dies war jedoch anfangs sehr schwer, da die Schüler zuallererst den Umgang mit Word und dem Internet als Recherche-Plattform erlernen mussten. Nach und nach eigneten sie sich ihre eigene Vorgehensweise an, zu einem meist selbstgewählten Thema einen Artikel zu verfassen.



Schlussendlich erschienen zwei Extra-Blätter der Schülerzeitung „Freestyle“. Eine pünktlich zu Weihnachten, die andere – eigentlich die Osterausgabe – haben wir anlässlich des „Unsere-Schule-ist-bunt-Festes“ herausgegeben.



Round Table unterstützt Theater AG

Geraldine lachte und freute sich. Sie ist am längsten in der Theater AG der Max-Reger-Schule und des Jugendzentrums - und durfte stellvertretend für alle Mitglieder den Scheck von Round Table Weiden entgegennehmen. "Hier ist unser Geld gut angelegt", lobte Vize-Präsident Simon Dobmeier, der zusammen mit Past-Präsident Wolfgang Müller und Kassier Clemens Sammet in der Aula der Schule den Erlös einer Lebkuchen-Verkaufsaktion in Höhe von 2200 Euro übergab.

Lebkuchen für einen guten Zweck - unter diesem Motto hatte Mitte Dezember die Aktion des Service-Clubs in der Fußgängerzone gestanden. Die Jugendlichen der Theater AG halfen tatkräftig beim Verkauf.

Workshop im Gegenzug

"Wir freuen uns natürlich, dass der Erlös uns zugutekommt", sagte Dagmar Meier, Leiterin der Theatergruppe, die zusammen mit JuZ-Pädagogin Kerstin Kandlbinder die Kinder betreut. Meier hatte im Gegenzug ein kleines Geschenk parat, einen Theater-Workshop - ein Angebot, das Dobmeier gerne annahm, müssen er und seine Kollegen doch fürs diesjährige Ochsenfest ihr schauspielerisches Können unter Beweis stellen.



IMPRESSUM

Artikel: Lehrer und Schüler der MRS, Auszüge „Der Neue Tag“

Bilder: Lehrer und Schüler der MRS, JuZ Weiden

Layout/Cover: Frau Siller

Verantwortlicher: Rektor K.-H. Badenberg

Druck: Spintler Digital

Auflage: 300 Stück
